



**HALBJAHRESFINANZBERICHT 2009**

## Kennzahlen der HTI-Gruppe

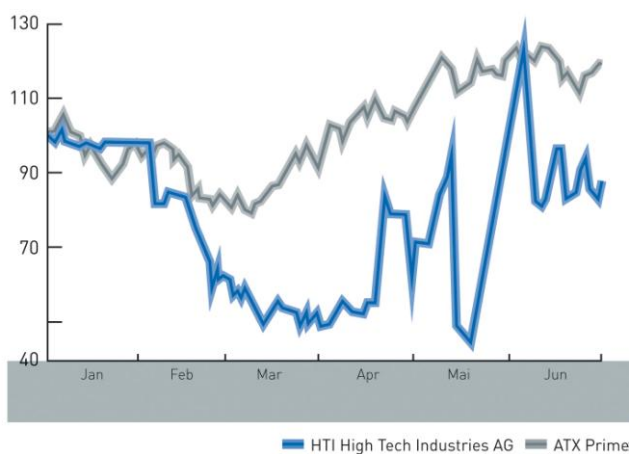
		1. HJ 2009	1. HJ 2008	2008
<b>Ertragslage</b>				
Umsatzerlöse gesamt	TEUR	89.841	99.778	214.335
Kunststoffverarbeitung	TEUR	28.454	40.519	71.439
Metallverarbeitung	TEUR	16.832	33.684	57.587
Maschinenbau	TEUR	44.082	25.706	84.027
EBITDA *	TEUR	-8.844	8.826	-11.914
EBIT **	TEUR	-15.479	3.335	-26.880
EBT ***	TEUR	-21.217	445	-33.739
Konzernergebnis	TEUR	3.964	314	-41.901
EBITDA-Marge ****	%	-9,8	8,8	-5,6
EBIT-Marge ****	%	-17,2	3,3	-12,5
EBT-Marge ****	%	-23,6	0,4	-15,7
Konzernergebnis-Marge	%	4,4	0,3	-19,5
<b>Finanzlage</b>				
Bilanzsumme	TEUR	268.962	264.717	300.497
Eigenmittelquote	%	4	19	3
Investitionen ins SAV und Immaterielle AV	TEUR	4.568	14.174	28.244
Abschreibungen	TEUR	6.635	5.491	14.965
Cash Flow aus dem Ergebnis	TEUR	-17.605	4.357	-37.360
Operativer Cash Flow	TEUR	-11.869	-7.864	-16.394

		1. HJ 2009	1. HJ 2008	2008
<b>Aktie</b>				
Ausgegebene Aktien	Anzahl	15.593.556	14.993.556	15.593.556
Gewogene durchschnittliche Anzahl der Aktien	Anzahl	15.593.556	14.248.390	14.852.529
Kurs per Ultimo	EUR	0,90	3,08	1,02
Kurs Höchst	EUR	1,25	4,31	4,41
Kurs Tiefst	EUR	0,45	3,08	0,80
Börsenkapitalisierung per Ultimo *****	TEUR	13.494	46.180	15.293
Ergebnis je Aktie	EUR	0,25	0,02	-2,83
<b>Sozialkapital</b>				
Beschäftigte im Periodendurchschnitt	Anzahl	1.553	1.423	1.704
Anzahl der Mitarbeiter per Ultimo	Anzahl	1.543	1.728	1.858
Umsatz je Mitarbeiter	TEUR	58	70	126
Betriebsleistung je Mitarbeiter	TEUR	54	74	133

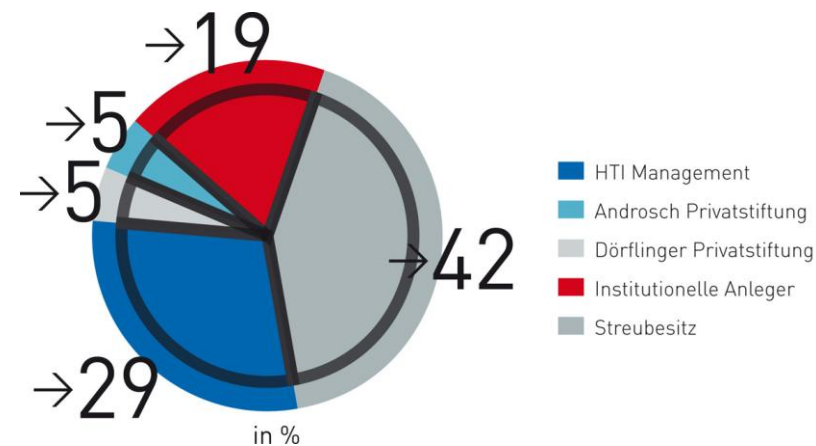
\* Operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Einmaleffekten  
 \*\* Operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Einmaleffekten  
 \*\*\* Ergebnis vor Steuern und Einmaleffekten  
 \*\*\*\* vor Einmaleffekten  
 \*\*\*\*\* Per 30. Juni 2009 waren von den 15.593.556 ausgegebenen Aktien 14.993.556 Stück zum Handel zugelassen.

## HTI-Aktie

HTI-Aktie versus ATX Prime | Jänner – Juni 2009



## HTI-Aktionärsstruktur



## HTI-Aktiendaten

Börsennotiz	Amtlicher Handel, Wien
Marktsegment	Mid Market (seit 23. März 2009)
ISIN	AT0000764626
Reuters-Kürzel	HTPV.VI

## HTI-Finanzkalender

26. November 2009

Bericht zum 3. Quartal 2009

## Brief des Vorstands

Sehr geehrte Aktionäre,

das erste Halbjahr 2009 war für unsere Unternehmensgruppe von den im Zuge der Finanz- und Wirtschaftskrise eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen geprägt. Das bereits im November 2008 eingeleitete umfassende Maßnahmenpaket wurde planmäßig umgesetzt. Es konnte aber angesichts der Dramatik des Einbruches nicht verhindert, dass unsere Unternehmensgruppe im ersten Halbjahr 2009 in Gespräche mit Finanzierungspartnern zur Absicherung des Geschäftsbetriebes eintreten musste. Diese Gespräche mit dem Ziel einer Ausweitung des Finanzierungsrahmens gestalteten sich äußerst schwierig, nicht zuletzt weil es sich um eine Vielzahl von involvierten Banken handelte.

Es gelang jedoch, im Juni 2009 ein neues Finanzierungskonsortium zusammen zu stellen, bestehend aus den sechs österreichischen Regionalbanken Raiffeisen Landesbank Steiermark, Sparkasse Oberösterreich, Oberbank, Raiffeisen Landesbank Oberösterreich, Volksbank Graz-Bruck und BKS Bank für Kärnten und Steiermark. Diese haben andere finanzierende Großbanken abgeschichtet und eine notwendige Finanzierungsausweitung für die HTI High Tech Industries AG (HTI AG) durch ein neues Betriebsmitteldarlehen

sowie die Vereinbarung eines Zins- und Tilgungsmoratoriums bis Ende 2010 sichergestellt.

Ermöglicht wurde diese Lösung auch durch das klare finanzielle Commitment dreier Kernaktionäre der HTI AG, die ein zusätzliches Darlehen von MEUR 4,5 gewährt haben und ihre Bereitschaft erklärten, diese neue Darlehen und alte Forderungen gegenüber der HTI AG von in Summe MEUR 9 in Eigenkapital umzuwandeln. Diese Umwandlung ist für das zweite Halbjahr 2009 geplant.

Durch dieses Finanzierungspaket wurden eine Verbesserung der Eigenkapitalbasis und eine Reduktion der Verschuldung um rund MEUR 35 erzielt. Ebenso wurde die Liquidität wesentlich verbessert. Das Paket sieht auch eine Kapitalerhöhung vor, wofür die notwendigen rechtlichen Voraussetzungen in der Hauptversammlung am 4. August beschlossen wurden. Die Hauptversammlung wählte zudem die österreichischen Industriellen Hannes Androsch und Willibald Dörflinger in den Aufsichtsrat, die mit ihrer Bereitschaft zur Mitarbeit ihr persönliches Engagement für die HTI AG unter Beweis stellen.

An dieser Stelle möchte wir namens unserer Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten allen involvierten Parteien unseren Dank aussprechen für das gerade in stürmischen Zeiten in unsere Unternehmensgruppe gesetzte Vertrauen.

Neben der allgemeinen Rezession hat sich auch die schwierige Phase der HTI AG in den vergangenen Wochen auf das operative Geschäft ungünstig ausgewirkt. Solange die Zukunft der HTI-Unternehmen nicht geklärt war, zögerten Kunden mit Auftragsvergaben, was sich in den Zahlen zum zweiten Quartal entsprechend negativ niederschlug. Nachdem diese wesentlichen Fragen nun geklärt sind, ist eine Rückkehr zu stabilen Kunden-Lieferanten-Beziehungen zu erwarten.

Die technologische Kompetenz der HTI AG im Bereich Cross-Engineering, die strategische Ausrichtung auf die zukunftssträchtigen Geschäftsfelder Leichtbau, Engineering und Energietechnik und das Engagement unserer Mitarbeiter bilden neben der Finanzierung der Gruppe die Basis für die Zukunft. Auch wenn die Krise viele neue, oftmals bittere Wahrheiten an den Tag gebracht hat – Unternehmen, die dieses „Stahlbad“ meistern, werden vom nächsten wirtschaftlichen Aufschwung überdurchschnittlich profitieren. Wir sind davon überzeugt, dass die HTI AG zu dieser Gruppe von Industrieunternehmen zählen wird.

Eine erfolgreiche Kapitalerhöhung wird die Entwicklung einer langfristig erfolgreichen HTI AG unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand der HTI High Tech Industries AG

Peter Glatzmeier  
Nikolaus Kretz  
Karlheinz Wintersberger

## Halbjahreslagebericht 2009

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

#### Globale und europäische Konjunktur

Die internationale Wirtschaftslage hat sich nach dem massiven Einbruch 2008 im zweiten Quartal 2009 auf sehr niedrigem Niveau erstmals beruhigt. Der Welthandel und die Wirtschaftsleistung in den Industrieländern waren im Jahresvergleich weiterhin rückläufig, das Ausmaß des Rückgangs gegenüber dem ersten Quartal 2009 war jedoch vergleichsweise gering. In den USA sank das BIP im zweiten Quartal 2009 gegenüber dem Vorquartal um 0,3% (1. Quartal: -1,6%), im Euro-Raum um 0,1% (1. Quartal: -2,5%). Die globale Konjunkturlage bleibt jedoch weiterhin fragil.

Seit Anfang 2009 wurden vor allem in der Industrie weltweit Lagerbestände abgebaut, die 2008 wegen des überraschenden Nachfrageeinbruchs entstanden waren. Dieser Prozess, der die Nachfrage nach Vorprodukten und Fertigteilwaren einbrechen hat lassen, sollte nun weit fortgeschritten sein. Mit der Normalisierung der Lagerbestände könnte sich daher die Nachfrage nach Industrieprodukten weiter stabilisieren.

#### Österreichische Konjunktur

Im zweiten Quartal 2009 schrumpfte die österreichische Wirtschaft zum vierten Mal in Folge. Das BIP sank gegenüber dem Vorquartal um 0,4%. Nach dem Einbruch um 2,7% im ersten Quartal verflachte die Abwärtstendenz. Gegenüber dem Vorjahr betrug der BIP-Rückgang real 4,4% (1. Quartal: -4,7%) und lag damit etwas niedriger als der Durchschnitt des Euro-Raums (-4,6%) und war deutlich besser als in Deutschland (-5,9%). Die Nachfrage nach bearbeiteten Industriewaren und KFZ-Teilen war schwach. (Quelle: WIFO)

#### Allgemeines Branchenumfeld

Der für die HTI-Segmente Kunststoffverarbeitung und Metallverarbeitung relevante Marktbereich **Automotive** ist nach wie vor sehr stark von den Auswirkungen der globalen Krise betroffen. In Europa ging die Produktion bei den Automotive-Herstellern im ersten Quartal 2009 um 35% im Vergleich zum Vorjahr zurück. Besonders stark fiel das Minus mit 56% gegenüber dem Vergleichszeitraum 2008 bei den LKW-Herstellern aus. Die PKW-Produktion profitierte in einigen Ländern von Maßnahmen wie der Verschrottungsprämie, sank aber dennoch um 31%. Der Nutzfahrzeugabsatz in Deutschland brach im ersten Halbjahr 2009

ein. Es wurden 120.648 Nutzfahrzeuge zugelassen, das entspricht einem Minus von 29% (2008: 169.999). Die Neuzulassung von Bussen ging um 12,6% gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 2.545 (2008: 2.912) zurück, von den Nutzfahrzeugen bis 6 Tonnen wurden im ersten Halbjahr 2009 84.769 zugelassen, was einem Minus von 27,8% entspricht (2008: 117.476). Den stärksten Rückgang in Höhe von -32,8% auf 33.334 im ersten Halbjahr 2009 (2008: 49.611) hat die Gruppe LKW über 6 Tonnen zu verzeichnen. (Quellen: ACEA, VDA)

Die **Luftfahrtindustrie**, ein relevanter Marktbereich für das Segment Kunststoffverarbeitung, litt auch im ersten Halbjahr 2009 unter schwächerer Nachfrage und sinkender Auslastung. Die internationale Passagierauslastung betrug im Juni 2009 75,3% (Juni 2008: 77,6%). Die Fluggesellschaften sahen sich mit Umsatzrückgängen im internationalen Luftverkehr in Höhe von bis zu 30 Prozent zur Hauptreisezeit (Juli/August) konfrontiert. Der Auftragsbestand der Flugzeugindustrie blieb jedoch konstant. Airbus lieferte im ersten Halbjahr 2009 254 Flugzeuge aus (2008: 245), Boeing 246 (2008: 241). (Quellen: IATA; EADS; Boeing)

Die deutsche **Elektronikindustrie**, ein weiterer bedeutender Absatzmarkt für das Segment Kunststoffverarbeitung, entwickelte sich im ersten Halbjahr 2009 deutlich negativ. Der Umsatz sank um 28% gegenüber 2008, die Produktion blieb um 24% hinter dem entsprechenden Vorjahresniveau zurück. (Quelle: ZVEI)

Der **Maschinenbau** erlebte einen dramatischen Einbruch. Der Auftragseingang im deutschen Maschinen- und Anlagenbau lag im ersten Halbjahr 2009 um 46% unter jenem des Vorjahres. Die österreichischen Maschinenbau-Unternehmen meldeten im ersten Quartal 2009 ein Minus von 38,3% bei den Auftragseingängen. (Quellen: VDMA; FMMI)

Die europäische **Bauwirtschaft** erwartet für 2009 einen Rückgang des Bauvolumens um 7,5%. Deutschland verzeichnete eine anhaltend negative Entwicklung im Wohnungsbau; Unternehmen meldeten Behinderungen der Bautätigkeit durch Zahlungsverzögerungen der Auftraggeber. Auch in Österreich verschlechterte sich die Situation ab dem Jahreswechsel 2008/2009 im gesamten Baubereich rasch. Der Auftragsbestand sank. Gestützt wird die österreichische Baukonjunktur 2009 und 2010 von den Konjunkturprogrammen mit Maßnahmen wie der Förderung der thermischen Sanierung. (Quellen: Euroconstruct; ZDB; Bank Austria Uni Credit Group)

Von der globalen Finanzkrise stark betroffen ist auch die **Stahlindustrie**. Die weltweite Rohstahlproduktion ging im ersten Halbjahr 2009 um 21,4% gegenüber dem Vergleichszeitraum 2008 zurück (2009: 548,0 Mio. Tonnen, 2008: 697,2 Mio. Tonnen). Insgesamt verlangsamte sich der Abwärtstrend jedoch. Ab April 2009 wurden monatliche Produktionssteigerungen gemeldet. Im Juni 2009 wurden weltweit 99,8 Mio. Tonnen Rohstahl produziert;

im Jahresvergleich liegt der Wert um 16% unter dem Niveau von Juni 2008 (118,9 Mio. Tonnen). (Quelle: World Steel Association)

Aufgrund des Rückganges der Rohstoffpreise war die Investitionsbereitschaft in der **Bergbauindustrie** sehr zurückhaltend. So lag Anfang August 2009 der „Economist Commodity Price Index“ für Industrie-Commodities um 18,3% unter dem Wert des Vorjahres. (Quelle: Economist)

In einem der für die HTI wesentlichen Segmente der **Energietechnik**, der Airportindustrie, waren die Investitionen aufgrund des geringeren Passagieraufkommens rückläufig.

### Geschäftsentwicklung und Ertragslage

Trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds machte sich der Integrationsprozess der HTI-Konzerngesellschaften im ersten Halbjahr 2009 bereits positiv bemerkbar. Dies konnte die massiv negativen Auswirkungen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise auf die Geschäftsbereiche der HTI AG bei weitem nicht kompensieren.

Ein vollständiger Vergleich mit der Vorjahresperiode ist nur eingeschränkt möglich, da die Konsolidierungszeitpunkte der im

Geschäftsjahr 2008 akquirierten Unternehmen berücksichtigt werden müssen. Die Theysohn-Gruppe wurde per April 2008, die Technoplast-Gruppe per Mai 2008 und die Hitzinger-Gruppe per Juli 2008 erstkonsolidiert.

Im ersten Halbjahr 2009 sanken die Umsatzerlöse trotz eines erweiterten Konsolidierungskreises auf TEUR 89.841 (HJ1 2008: TEUR 99.778). Dieser Rückgang ist auf rezessionsbedingt rückläufige Auftragseingänge in allen Geschäftsbereichen, insbesondere aber in den Bereichen Automotive und Extrusionstechnik, Preisdruck und Belastungen aus der Diskussion über den im zweiten Quartal gefährdeten bzw. ungeklärten Fortbestand der HTI-Unternehmen zurückzuführen. Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Einmaleffekten von TEUR -8.844 (HJ1 2008: TEUR 8.826) entspricht einer EBITDA-Marge von -9,8% (HJ1 2008: 8,8%) und widerspiegelt noch stärker als der Umsatzrückgang die unerfreuliche Marktentwicklung. Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Einmaleffekten betrug TEUR -15.479 (HJ1 2008: 3.335), was einer EBIT-Marge von -17,2% (HJ1 2008: 3,3%) entspricht. Das Ergebnis vor Steuern und Einmaleffekten belief sich auf TEUR -21.217 (HJ1 2008: TEUR 445), woraus sich eine EBT-Marge von -23,6% ergibt (HJ1 2008: 0,4%). Unter Berücksichtigung des Restrukturierungsbeitrages ergibt sich somit ein Periodenergebnis von TEUR 3.964.

### **Segment Kunststoffverarbeitung**

Das Segment Kunststoffverarbeitung war in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres mit den massiven Auswirkungen der Wirtschaftskrise und daher mit abrupten Rückgängen der Abrufe durch Kunden konfrontiert. Die Serienanläufe von Teilen für BMW Z4 und Porsche Panamera hatten signifikante Kosten zur Folge, wobei die Umsatzbeiträge dieser neuen Aufträge die massiven Einbrüche im gesamten Kundenportfolio bei weitem nicht kompensieren konnten. Aufgrund der Kundenstruktur konnte die Gruppe – mit Ausnahme des Standortes in der Slowakei – nicht von Nachfrageeinflüssen im Segment der Kleinwagen durch die sogenannte „Abwrackprämie“ profitieren.

Die Umsatzerlöse im Segment Kunststoffverarbeitung sanken im ersten Halbjahr 2009 auf TEUR 28.454 (HJ1 2008: TEUR 40.519). Das erwirtschaftete operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Einmaleffekten betrug TEUR -3.866 (HJ1 2008: TEUR 1.469), das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Einmaleffekten ging von TEUR -2.243 weiter zurück auf TEUR -6.885, und das Ergebnis vor Steuern und Einmaleffekten dieses Segments sank von TEUR -3.958 auf TEUR -9.251.

### **Segment Metallverarbeitung**

Auch für das Segment Metallverarbeitung gestaltete sich das erste Halbjahr 2009 vor dem Hintergrund des Nachfrageeinbruchs in der Automobil- und insbesondere Nutzfahrzeugindustrie weiterhin sehr herausfordernd.

Der Umsatz halbierte sich in den ersten sechs Monaten 2009 von TEUR 33.684 auf TEUR 16.832. Im Segment Metallverarbeitung wurde im ersten Halbjahr 2009 ein operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen, und Einmaleffekten von TEUR -1.185 (HJ1 2008: TEUR 2.958), ein operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Einmaleffekten von TEUR -2.604 (HJ1 2008: 1.904) sowie ein Ergebnis vor Steuern und Einmaleffekten in Höhe von TEUR -3.593 (HJ1 2008: TEUR 828) erzielt.

### **Segment Maschinenbau**

Unterschiedlich ist das Geschäftsjahr 2009 im Segment Maschinenbau angelaufen. Das für Energietechnik spezialisierte Unternehmen Hitzinger verzeichnete im ersten Halbjahr 2009 eine hohe Produktionsleistung, die aus Auftragseingängen des Geschäftsjahres 2008 resultierte. Bei den Auftragseingängen sind jedoch Rückgänge zu verzeichnen und die nächsten Monate werden zeigen, ob Kapazitätsanpassungen notwendig sein werden. Bei der BBG hat das Geschäftsjahr 2009 verhalten begonnen. Der Spezialist für Druckluftwerkzeuge und Spezialmaschinen für die Roheisen- und Stahlerzeugung stellt sich derzeit auf eine geringere Investitionsbereitschaft seiner Kunden im In- und Ausland ein. Durch die Konjunkturertrübung in der internationalen Fenster- und Bauindustrie war die Extrusionsgruppe Theysohn-Technoplast mit schwierigen Rahmenbedingungen und daher mit signifikanten Auftragseingangs- und Auslastungsrückgängen konfrontiert. Im Bereich Extrusion ist derzeit noch mit keiner Entspannung zu rechnen, sodass bereits weitere Optimierungskonzepte erarbeitet wurden, die rasch umgesetzt werden.

Im Segment Maschinenbau stiegen die Umsatzerlöse, bedingt durch Akquisitionen im Jahr 2008 von TEUR 25.706 auf TEUR 44.082. Das erwirtschaftete operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Einmaleffekten lag bei TEUR -2.429 (HJ1 2008: TEUR 4.779), das operative Ergebnis vor Zinsen,

Steuern und Einmaleffekten sank von TEUR 4.094 auf TEUR -4.522 und das Ergebnis vor Steuern und Einmaleffekten dieses Segments ging von TEUR 3.747 auf TEUR -6.465 zurück.

### **Segment Sonstiges**

Das Segment Sonstiges beinhaltet neben Minderheitsbeteiligungen die konzernübergreifenden Holdingfunktionen. Im ersten Halbjahr 2009 sind erhebliche Kosten (ca. MEUR 1) durch die rechtliche, steuerliche und sonstige Beratung der Gesellschaften im Zusammenhang mit der Bestandsgefährdung angefallen. Diese Kosten wurden nicht an die operativen Gesellschaften verrechnet. Weiters mussten aufgrund der Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise Wertberichtigungen auf Minderheitsbeteiligungen vorgenommen werden.

In Höhe des bisher ergebniswirksam gewordenen Nachlasses der Banken in Höhe von MEUR 34,3 wurden aktivierte latente Steuern auf Verlustvorträge aufwandswirksam. Für die laufenden Verluste des 1. Halbjahres 2009 wurden überwiegend keine aktiven latenten Steuern gebildet. Dies führte dazu, dass bei einem Ergebnis vor Ertragsteuern und nach nicht wiederkehrenden Posten von MEUR 11 ein (überwiegend latenter) Steueraufwand von MEUR 7 gebucht werden musste.

### **Cash Flow**

Die Kapitalflussrechnung für das erste Halbjahr 2009 wird überwiegend durch die negativen Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf die Bereiche Automotive und Extrusion beeinflusst. Der Cash Flow aus dem Ergebnis reduzierte sich von TEUR 4.357 auf TEUR -17.605. Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit verringerte sich von TEUR -8.114 auf TEUR -11.869. Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit verbesserte sich im Zuge der notwendigen Einsparungen auf TEUR -3.433 nach TEUR -17.736 zum ersten Halbjahr 2008. Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit betrug TEUR 13.597 nach TEUR 29.496 und beinhaltet großteils Mittelzuflüsse aus zusätzlich gewährten Finanzierungen. Der Finanzmittelbestand per 30. Juni 2009 betrug TEUR 7.259 (HJ1 2008: TEUR 22.109, 31.12.2008: TEUR 8.923).

### **Vermögens- und Finanzlage**

Das Konzerneigenkapital der HTI AG betrug zu Jahresmitte 2009 TEUR 11.896 (nach TEUR 8.269 zum 31.12.2008 adjusted). Diese Verbesserung ist ein erster direkter Ausfluss des im Juni verabschiedeten und in Umsetzung befindlichen Finanzierungskonzeptes. Im Zuge dessen sanken auch die langfristigen Verbindlichkeiten von TEUR 125.751 zu Jahresende 2008 adjusted auf nunmehr TEUR 110.076. Ebenso konnten die kurzfristigen Verbindlichkeiten auf insgesamt TEUR 146.990 gesenkt werden (nach TEUR 166.477 zum Jahresende 2008). Da

die Eigenkapitalausstattung weiter verbessert werden soll, beschloss die 11. ordentliche Hauptversammlung der HTI AG am 4. August 2009 eine Barkapitalerhöhung, die voraussichtlich im Oktober zahlungswirksam wird.

Die HTI AG und deren Konzernunternehmen arbeiten derzeit intensiv mit dem die Gruppe nun finanzierenden Bankenkonsortium zusammen, um die aktuellen Herausforderungen zu meistern. Dies beinhaltet insbesondere die Sicherung der Zahlungsfähigkeit der Gruppe. Diese ist aufgrund der aktuellen negativen Planabweichungen in einzelnen Bereichen signifikant beeinträchtigt und soll durch eine für Herbst 2009 geplante Kapitalerhöhung der Gesellschaft weiter verbessert werden. Bei einzelnen Gesellschaften wurden auch mit Kunden Verhandlungen über Unterstützungen begonnen, da die von den Kunden derzeit platzierten Abrufe sehr signifikant unter deren vertraglich vereinbarten Mindestabnahmemengen liegen, was zu Fixkostenunterdeckungen geführt hat.

### **Mitarbeiter**

Die deutliche Verschlechterung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die damit einhergehenden Auftragsrückgänge machten einen weiteren konzernweiten Mitarbeiterabbau erforderlich. Seit Jahresende 2008 reduzierte sich

der Personalstand der HTI-Gruppe von 1.858 auf 1.543 Beschäftigte per 30. Juni 2009. An einigen Standorten wurde Kurzarbeit eingeführt.

### **Risikolage für die restlichen sechs Monate des Geschäftsjahres gemäß § 84 (4) BörseG**

Der künftige Fortbestand der Gruppe und damit auch die Bilanzierung nach „Going Concern“ hängen vom Erfolg der in den letzten Monaten definierten, laufend angepassten und in Umsetzung befindlichen Restrukturierungsmaßnahmen sowie dem Eintritt der Prämissen laut Fortbestandsprognose ab. Diese sind notwendig, um die für den Selbsterhalt der Gruppe notwendige Ertragskraft und Bonität wieder zu erlangen. In diesem Zusammenhang muss darauf hingewiesen werden, dass es derzeit seitens der finanzierenden Banken keine verbindlichen Zusagen über den Ausgleich bestehender bzw. sich künftig ergebender Finanzierungslücken gibt und dass auf Grund der derzeitigen wirtschaftlichen Situation generell und der schwer einschätzbaren Entwicklung im Automobil- und Extrusionsbereich Veränderungen in der künftigen Ertragslage und im künftigen Finanzierungsbedarf eintreten können. Daher besteht das Risiko, dass die Going Concern Annahme des Konzerns nicht aufrecht erhalten werden kann.

Aufgrund der laufend geführten Gespräche, der intensiven Zusammenarbeit mit dem Bankenkonsortium und der in der Hauptversammlung am 4. August 2009 beschlossenen Kapitalerhöhung geht die Gesellschaft weiterhin von Going Concern aus.

Als international tätiger Konzern, der eine Vielzahl verschiedener Märkte und Kunden bedient, ist die Gruppe gewissen allgemeinen und branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten für die Geschäftsentwicklung der HTI-Gruppe in den restlichen Monaten des Geschäftsjahres 2009 beziehen sich vor allem auf die Abhängigkeit vom allgemeinen Konjunkturverlauf und der jeweiligen industriespezifischen Branchenentwicklungen.

Die Bereiche Automotive und Extrusion mussten in den vergangenen Monaten sehr signifikante Nachfragerückgänge verzeichnen, weshalb die Gesellschaften dieser Bereiche ihre Kapazitäten angepasst haben und dies auch weiter machen müssen, sofern es zeitnah nicht zu deutlichen nachfrageseitigen Erholungstendenzen kommt. Diese Nachfragerückgänge haben auch wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Liquiditätslage der Gesellschaften und damit der Gruppe.

Weiters ist zu erwähnen, dass die Lieferanten ihre Zahlungskonditionen in den letzten Monaten deutlich verschärft

haben und – auch sehr renommierte Kunden – Zahlungsziele einseitig zu deren Vorteil und damit zum Nachteil der HTI-Gruppe verändert haben, was in Summe ebenfalls negative Auswirkungen auf die aktuelle und künftige Liquiditätslage hat.

Detailinformationen über die Hauptrisiken der HTI-Gruppe sind dem Jahresfinanzbericht für das Jahr 2008 (Seiten 51f und 109ff) zu entnehmen.

#### **Information gemäß § 87 (4) BörseG**

Im Juni 2009 haben die Astor Privatstiftung GmbH, die Glatzmeier Beteiligungs GmbH und die ABCMN Vermögensverwaltungs GmbH Darlehen in Höhe von jeweils MEUR 1,5 der HTI AG im Zusammenhang mit der Bankenvereinbarung gewährt.

#### **Ausblick**

2009 wird zweifelsohne ein sehr herausforderndes Jahr für die HTI-Gruppe. Es gilt die gesetzten Restrukturierungsmaßnahmen zielgerichtet und rasch zu implementieren. Als Folge der Wirtschaftskrise erwartet die HTI AG eine gewisse Strukturbereinigung bei den Automobilherstellern sowie insbesondere deren Zulieferern, wobei man erwartet, in den Bereichen Kunststoff- und Metallverarbeitung von diesen Konzentrationsprozessen tendenziell profitieren zu können.

**Verkürzter Zwischenabschluss nach  
International Financial Reporting  
Standards zum 30. Juni 2009**

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	1.HJ 2009	1.HJ 2008
Umsatzerlöse	89.841	99.778
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-9.831	-2.790
Aktivierete Eigenleistungen	1.278	4.545
Sonstige betriebliche Erträge	2.402	3.679
<b>Betriebsleistung</b>	<b>83.690</b>	<b>105.212</b>
Materialaufwand	-42.385	-51.626
Personalaufwand	-33.356	-29.189
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.793	-15.572
<b>Operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Einmaleffekten</b>	<b>-8.844</b>	<b>8.826</b>
Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen	-6.635	-5.490
<b>Operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Einmaleffekten</b>	<b>-15.479</b>	<b>3.335</b>
Zinsergebnis	-4.958	-3.405
Sonstiges Finanzergebnis	-779	515
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-5.738</b>	<b>-2.890</b>
<b>Ergebnis vor Steuern und Einmaleffekten</b>	<b>-21.217</b>	<b>445</b>
Restrukturierungsbeitrag der Banken	34.279	0
Nicht wiederkehrende Aufwendungen	-2.089	0
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern und nach nicht wiederkehrenden Posten</b>	<b>10.973</b>	<b>445</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7.009	-131
<b>Periodenergebnis</b>	<b>3.964</b>	<b>314</b>
davon Ergebnis von Minderheitsgesellschaftern	100	0
<b>davon Ergebnis der Muttergesellschaft</b>	<b>3.864</b>	<b>314</b>

TEUR	1.HJ 2009	1.HJ 2008
Ergebnis je Stückaktie (in EUR) unverwässert	0,25	0,02
Ergebnis je Stückaktie (in EUR) verwässert	0,25	0,02
Vorgeschlagene oder bezahlte Dividende je Stückaktie (in EUR)	0	0
Gewogene durchschnittliche Anzahl an Stückaktien	15.593.556	14.248.390

### Gesamtergebnisrechnung

TEUR	1.HJ 2009	1.HJ 2008
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>3.964</b>	<b>314</b>
Währungsumrechnung	23	251
<b>Andere Gesamtergebnisbestandteile</b>	<b>23</b>	<b>251</b>
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>3.987</b>	<b>565</b>
davon Gesamtergebnis von Minderheitsgesellschaftern	100	0
<b>davon Gesamtergebnis der Muttergesellschaft</b>	<b>3.888</b>	<b>565</b>

## Konzernbilanz

TEUR	30.06.2009	Adjusted 31.12.2008
<b>AKTIVA</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	18.133	18.101
Firmenwerte	33.021	33.021
Sachanlagen	104.507	106.607
Anteile an assoziierten Unternehmen	831	840
Übrige Finanzanlagen	2.441	3.563
Sonstige langfristige Forderungen	1.603	1.846
Aktive latente Steuern	14.928	21.256
<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>175.465</b>	<b>185.234</b>
Vorräte	41.470	54.030
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.821	33.226
Forderungen gg. verbundenen und assoziierten Unternehmen	1.231	1.803
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	727
Liquide Mittel	7.259	8.923
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögensgegenstände	10.520	9.664
Zur Veräußerung bestimmtes Vermögen	6.196	6.892
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>93.497</b>	<b>115.264</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>268.962</b>	<b>300.497</b>

	30.06.2009	Adjusted 31.12.2008
<b>PASSIVA</b>		
Grundkapital	15.594	15.594
Kapitalrücklagen	35.456	35.456
Hedge Accounting Reserve	-16	-16
Angesammelte Ergebnisse	-41.185	-45.264
Unterschiedsbeträge aus Währungsumrechnung	-83	172
Anteile im Fremdbesitz	2.130	2.327
<b>Eigenkapital</b>	<b>11.896</b>	<b>8.269</b>
Nachrangig gestellte Kreditverbindlichkeiten	843	2.656
Langfristige Rückstellungen Sozialkapital	9.587	9.751
Passive latente Steuern	6.398	5.774
Sonstige langfristige Rückstellungen	353	1.264
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	71.807	84.592
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	21.088	21.714
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>110.076</b>	<b>125.751</b>
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	71.674	86.399
Lieferverbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen	28.055	35.178
Rückstellungen für laufende Steuern	427	468
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	13.750	16.239
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	33.084	28.192
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>146.990</b>	<b>166.477</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>268.962</b>	<b>300.497</b>

## Verkürzte Konzern-Geldflussrechnung

<i>in TEUR</i>	<b>1. Halbjahr 2009</b>	<b>1. Halbjahr 2008</b>
<i>Cash Flow aus dem Ergebnis</i>	<b>-17.605</b>	4.357
<i>Veränderung Working Capital</i>	<b>5.736</b>	-12.471
<i>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</i>	<b>-11.869</b>	-8.114
<i>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</i>	<b>-3.433</b>	-17.736
<i>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</i>	<b>13.597</b>	29.496
<i>Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand</i>	<b>41</b>	250
<b>Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>-1.664</b>	<b>3.896</b>
<b>Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>	<b>8.923</b>	<b>18.213</b>
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>7.259</b>	<b>22.109</b>

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

<b>TEUR</b>	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Eigene Anteile	Hedge Accounting Reserve	Angesammeltes Ergebnis	Unterschiedsbeträge aus Währungsumrechnung	Nachrangig gestellte Kreditverbindlichkeiten	Minderheiten	<b>Gesamt</b>
<b>Stand zum 31. Dezember 2008, Konzernabschluss</b>	<b>15.594</b>	<b>35.455</b>	<b>0</b>	<b>-16</b>	<b>-45.263</b>	<b>172</b>	<b>2.656</b>	<b>2.327</b>	<b>10.925</b>
<i>Adjustments: Umgliederung nachrangige Kreditverbindlichkeiten</i>							-2.656		
<b>Stand zum 31. Dezember 2008, adjusted</b>	<b>15.594</b>	<b>35.455</b>	<b>0</b>	<b>-16</b>	<b>-45.263</b>	<b>172</b>	<b>0</b>	<b>2.327</b>	<b>8.268</b>
<i>Konzernergebnis</i>					3.864			100	<b>3.964</b>
<i>Verrechnung Verluste Minderheiten</i>					-61			61	<b>0</b>
<i>Dividendenzahlungen an Minderheiten</i>								-360	<b>-360</b>
<i>Veränderung der Währungsumrechnung</i>					275	-255		2	<b>23</b>
<b>Stand zum 30. Juni 2009</b>	<b>15.594</b>	<b>35.455</b>	<b>0</b>	<b>-16</b>	<b>-41.185</b>	<b>-83</b>	<b>0</b>	<b>2.130</b>	<b>11.895</b>
<b>TEUR</b>									
<b>Stand zum 1. Jänner 2008</b>	<b>13.994</b>	<b>50.086</b>	<b>-463</b>	<b>0</b>	<b>-22.240</b>	<b>170</b>	<b>4.696</b>	<b>0</b>	<b>46.243</b>
<i>Konzernergebnis</i>					314				<b>314</b>
<i>Kapitalerhöhung</i>	1.000								<b>1.000</b>
<i>Agio</i>		2.968							<b>2.968</b>
<i>Verkauf eigener Anteile</i>		12	463						<b>475</b>
<i>Abschichtung nachrangig gestellte Kreditverbindlichkeiten</i>							-2.040		<b>-2.040</b>
<i>Veränderung der Währungsumrechnung</i>						251			<b>251</b>
<b>Stand zum 30. Juni 2008</b>	<b>14.994</b>	<b>53.066</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-21.926</b>	<b>421</b>	<b>2.656</b>	<b>0</b>	<b>49.211</b>

## Segmentberichterstattung

<b>von 1.1. – 30.6.2009 in TEUR</b>	<b>Kunststoff- verarbeitung</b>	<b>Metall- verarbeitung</b>	<b>Maschinenbau</b>	<b>Sonstiges</b>	<b>Konsolidierung</b>	<b>GESAMT</b>
Umsatzerlöse	28.454	16.832	44.082	718	-244	<b>89.841</b>
Operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Einmaleffekten	-3.866	-1.185	-2.429	-1.360	-4	<b>-8.844</b>
Abschreibung des immat. AV und SAV	-3.019	-1.419	-2.093	-104	0	<b>-6.635</b>
Operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Einmaleffekten	-6.885	-2.604	-4.522	-1.464	-4	<b>-15.479</b>
Ergebnis vor Steuern und Einmaleffekten	-9.251	-3.593	-6.465	-1.906	-1	<b>-21.217</b>
Restrukturierungsbeitrag Banken	8.762	1.933	1.951	21.633	0	<b>34.279</b>
Ergebnis nach einmaligen Aufwendungen und vor Ertragssteuern	6.941	-1.255	-615	5.903	-1	<b>10.973</b>
Segmentvermögen	88.984	66.671	114.086	102.760	-103.538	<b>268.962</b>
Segmentsschulden	91.296	59.519	112.144	51.467	-57.359	<b>257.067</b>

<b>von 1.1. – 30.6.2008 in TEUR</b>	<b>Kunststoff- verarbeitung</b>	<b>Metall- verarbeitung</b>	<b>Maschinenbau</b>	<b>Sonstiges</b>	<b>Konsolidierung</b>	<b>GESAMT</b>
Umsatzerlöse	40.519	33.684	25.706	383	-513	<b>99.778</b>
Operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Einmaleffekten	1.469	2.958	4.779	-236	-145	<b>8.826</b>
Abschreibung des immat. AV und SAV	-3.712	-1.053	-686	-180	140	<b>-5.490</b>
Operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Einmaleffekten	-2.243	1.904	4.094	-416	-4	<b>3.335</b>
Ergebnis vor Steuern und Einmaleffekten	-3.958	828	3.747	-181	9	<b>445</b>
Segmentvermögen	110.577	74.548	78.404	84.949	-83.761	<b>264.717</b>
Segmentsschulden	101.579	59.906	57.806	43.458	-47.243	<b>215.507</b>

## Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2009 der HTI High Tech Industries AG wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt.

Der verkürzte Zwischenabschluss enthält in Übereinstimmung mit IAS 34 nicht all jene Informationen und Angaben, die in einem Jahresabschluss verpflichtend sind und sollte daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss der HTI High Tech Industries AG zum 31. Dezember 2008 gelesen werden.

Durch die im Juni 2009 erfolgte Einigung mit den finanzierenden Banken über die Refinanzierung und weitere Finanzierung der Gruppe wurde eine Bilanzierung unter Zugrundelegung von „Going Concern“ zum 31. Dezember 2008 ermöglicht. Nähere Angaben dazu sind auch im Jahresfinanzbericht für das Jahr 2008 der Gesellschaft auf den Seiten 42, 51f und 77 zu finden.

Der künftige Fortbestand der Gruppe und damit auch die Bilanzierung nach „Going Concern“ hängen vom Erfolg der in den letzten Monaten definierten, laufend angepassten und in Umsetzung befindlichen Restrukturierungsmaßnahmen sowie dem Eintritt der Prämissen laut Fortbestandsprognose ab. Diese sind notwendig, um die für den Selbsterhalt der Gruppe notwendige Ertragskraft und Bonität wieder zu erlangen. In diesem Zusammenhang muss darauf hingewiesen werden, dass es derzeit seitens der finanzierenden Banken keine verbindlichen Zusagen über den Ausgleich bestehender bzw. sich künftig ergebender Finanzierungslücken gibt und dass auf Grund der derzeitigen wirtschaftlichen Situation generell und der schwer einschätzbaren Entwicklung im Automobil- und Extrusionsbereich Veränderungen in der künftigen Ertragslage und im künftigen Finanzierungsbedarf eintreten können. Daher besteht das Risiko, dass die Going Concern Annahme des Konzerns nicht aufrecht erhalten werden kann.

Aufgrund der laufend geführten Gespräche, der intensiven Zusammenarbeit mit dem Bankenkonsortium und der in der Hauptversammlung am 4. August 2009 beschlossenen Kapitalerhöhung geht die Gesellschaft weiterhin von Going Concern aus.

Die HTI AG und deren Konzernunternehmen arbeiten derzeit intensiv mit den die Gruppe nun finanzierenden Banken zusammen, um die aktuellen Herausforderungen zu meistern. Dies beinhaltet insbesondere die Sicherung der Zahlungsfähigkeit der Gruppe. Diese ist aufgrund der aktuellen negativen Planabweichungen in einzelnen Bereichen signifikant beeinträchtigt und soll durch eine für Herbst 2009 geplante Kapitalerhöhung der Gesellschaft weiter verbessert werden. Bei einzelnen Gesellschaften wurden auch mit Kunden Verhandlungen über Unterstützungen begonnen, da die von den Kunden derzeit platzierten Abrufe sehr signifikant unter deren vertraglich vereinbarten Mindestabnahmemengen liegen, was zu Fixkostenunterdeckungen geführt hat.

Bei der Erstellung dieses Konzernzwischenabschlusses wurde von der Fortführung des Konzerns ausgegangen.

Im Zuge der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008 wurden im Juni 2009 Impairment-Tests der Firmenwerte durchgeführt. Die sogenannten „Triggering Events“ des ersten Halbjahres 2009 wurden dabei bereits berücksichtigt, sodass sich für den Halbjahresabschluss 2009 kein Erfordernis für neuerliche Impairment-Tests ergeben hat. Es wird darauf hingewiesen, dass künftige negative Entwicklungen einzelner Gesellschaften einen erheblichen negativen Einfluss auf die Werthaltigkeit der ausgewiesenen Firmenwerte haben können. Nähere Angaben dazu

sind auch im Jahresfinanzbericht für das Jahr 2008 der Gesellschaft auf den Seiten 84f und 89f zu finden.

Im Zuge der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008 wurde im Juni 2009 die Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern überprüft. Die „Triggering Events“ des ersten Halbjahres 2009 wurden dabei bereits berücksichtigt, sodass sich für den Halbjahresabschluss 2009 kein weiterer Wertberichtigungsbedarf ergeben hat. Es wird darauf hingewiesen, dass künftige negative Entwicklungen einzelner Gesellschaften einen erheblichen negativen Einfluss auf die Werthaltigkeit der ausgewiesenen aktiven latenten Steuern haben können. Nähere Angaben dazu sind auch im Jahresfinanzbericht für das Jahr 2008 der Gesellschaft auf den Seiten 87ff, 90 und 99f zu finden.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der verkürzte Finanzbericht für das am 30. Juni 2009 endende Halbjahr wurde in Einklang mit den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS), wie sie in der Europäischen Union auf Zwischenberichte anzuwenden sind, unter Berücksichtigung der seit 1. Jänner 2009 geltenden Änderungen, erstellt. Diese Änderungen haben keine wesentlichen Anpassungen der zum 31. Dezember 2008 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bewirkt.

Bei der Erstellung des Halbjahresabschlusses 2009 ist der Vorstand vom Going Concern und davon, dass den Konzerngesellschaften ausreichende finanzielle Mittel seitens der finanzierenden Banken und anderer Fremdkapitalgeber auch in Zukunft zur Verfügung stehen, ausgegangen. In diesem Zusammenhang muss darauf hingewiesen werden, dass es derzeit seitens der finanzierenden Banken keine verbindlichen Zusagen über den Ausgleich bestehender bzw. sich künftig ergebender Finanzierungslücken gibt.

Aufgrund der laufend geführten Gespräche, der intensiven Zusammenarbeit mit dem Bankenconsortium und der in der Hauptversammlung am 4. August 2009 beschlossenen Kapitalerhöhung geht die Gesellschaft weiterhin von Going Concern aus.

### **Saisonalität des Geschäftsverlaufs**

Die Umsatzverteilung eines Geschäftsjahres der HTI-Gruppe korreliert in hohem Maße mit den Fertigungsaktivitäten der Kunden des Konzerns. Aus diesem Grund sind Quartale, in denen Kunden üblicherweise Betriebsferien durchführen, in der Regel umsatzschwächer als Quartale ohne solche Effekte. Darüber hinaus kann der Umsatz eines Quartals durch die Abrechnung größerer Werkzeug- und Entwicklungsprojekte beeinflusst sein. In den

letzten Quartalen wurden diese typischen saisonalen Schwankungen jedoch von den massiven Nachfragerückgängen bei fast allen wesentlichen Kunden als Folge der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise überlagert und übertroffen.

### **Konsolidierungskreis**

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, an denen die HTI High Tech Industries AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Im Vergleich zum 31. Dezember 2008 hat sich der Konsolidierungskreis nicht geändert.

### **Sonstige Angaben**

Seit 23. März 2009 notiert die Aktie der HTI High Tech Industries AG (ISIN: AT0000764626) im Marktsegment mid market der Wiener Börse. Mit der Rolle des Capital Market Coach (CMC) wurde die Wiener Privatbank SE betraut. Der Wechsel vom Prime Market in den mid market erfolgte vor dem Hintergrund der zu geringen Streubesitz-Kapitalisierung.

Am 27. April 2009 gab die HTI AG bekannt, dass ihr Aufsichtsratsmitglied Mag. Kurt Helletzgruber temporär in die Geschäftsführung der HTI-Konzerngesellschaft „Dipl.Ing. Hitzinger

Gesellschaft m.b.H.“ wechselt und deshalb für diesen Zeitraum sein Aufsichtsratsmandat ruhend legt. Am 24. August 2009 gab die HTI AG bekannt, dass Herr Mag. Helletzgruber sein bisher ruhend gelegtes Aufsichtsratsmandat niederlegt.

Am 26. Mai 2009 gab die HTI AG bekannt, dass ihr stellvertretendes Vorstandsmitglied Dr. Thomas Vondrak auf eigenen Wunsch sein Dienstverhältnis mit 31. August 2009 beendet und einvernehmlich aus dem HTI-Vorstand und aus allen weiteren Organfunktionen von Konzerngesellschaften ausscheidet. Die Vorstandsfunktion wird nicht nachbesetzt.

### **Ereignisse nach dem 30. Juni 2009**

Die 11. ordentliche Hauptversammlung der HTI High Tech Industries AG beschloss am 4. August 2009 eine Barkapitalerhöhung unter Wahrung der Bezugsrechte der Aktionäre um bis zu 24.593.556 Stück junger Aktien zu einem Ausgabekurs von EUR 1,- je Stück. Diese wird voraussichtlich im September 2009 durchgeführt.

Weiters wurde eine Sachkapitalerhöhung im Ausmaß von EUR 9 Mio. durch Ausgabe von 9 Mio. Stückaktien beschlossen. Diese Sachkapitalerhöhung betrifft die drei Kernaktionäre Astor Privatstiftung GmbH, Glatzmeier Beteiligungs GmbH und ABCMN Vermögensverwaltungs GmbH, die bisher bestehende Darlehen in

Eigenkapital umwandeln. Die Sacheinlageverträge, die als aufschiebende Bedingungen eine Befreiung von der Legung eines Pflichtangebotes im Sinne des Übernahmegesetzes enthalten, wurden von der Hauptversammlung ebenfalls genehmigt.

Die Aktionäre wählten Dr. Hannes Androsch und KR. Ing. Willibald Dörflinger neu in den Aufsichtsrat. Mag. Dr. Gerd-Dieter Mirtl, Dr.-Ing. Fritz Kretz und Mag. Franz Rossler wurden wieder in den Aufsichtsrat gewählt. Alle Beschlüsse wurden einstimmig gefasst.

### **Pflichtangabe gemäß § 87 (3) BörseG**

Der vorliegende Zwischenbericht zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009 des HTI-Konzerns wird im Zusammenhang mit der Vorbereitung für die von der Hauptversammlung am 4. August 2009 beschlossene Kapitalerhöhung einer prüferischen Durchsicht durch den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer der Gesellschaft unterzogen. Dieser Review ist noch nicht abgeschlossen.

## **Erklärung aller gesetzlichen Vertreter gemäß § 87 (1) BörseG**

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Halbjahresfinanzbericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offengelegten wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

St. Marien, 27. August 2009

Der Vorstand der HTI High Tech Industries AG

Dipl.-Ing. Peter Glatzmeier  
Vorsitzender

Mag. Nikolaus Kretz, MBA  
Mitglied

Mag. Karlheinz Wintersberger  
Mitglied